



REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER FÜR
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
 Tel. (0222) 711 62-9100
 Teletex (232) 3221155
 Telex 61 3221155
 Telefax (0222) 713 78 76
 DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 18054/4-4-95

XIX. GP-NR

243 /AB

1995-02-16

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

Anschober, Wabl, Freundinnen und Freunde vom 16. 12. 1994,

Zl. 187/J-NR/1994 "Einstellung von Regionalbahnen 1995"

187 /AB

Zu Ihren Fragen betreffend die ÖBB möchte ich anmerken, daß allfällige Anträge der ÖBB auf Betriebsstillegungen im Personenverkehr ausschließlich in den selbständigen Entscheidungsbereich des Unternehmens ÖBB fallen. Mein Ressort ist jedoch als Oberste Eisenbahnbehörde mit Einstellungsanträgen zu befassen, die dann aufgrund des Eisenbahngesetzes zu prüfen sind, wobei die wirtschaftliche Unzumutbarkeit einer Weiterführung des Betriebes durchaus einen Einstellungsgrund darstellen kann.

Ich habe daher Ihre Anfrage den Österreichischen Bundesbahnen vorgelegt, die auch eine Stellungnahme abgegeben haben. Der besseren Übersichtlichkeit halber - da viele Strecken sowohl von der PTV als auch von den ÖBB bedient werden - wurde die Stellungnahme der ÖBB ausnahmsweise in die Ressortstellungnahme eingearbeitet.

Ihre Fragen darf ich im einzelnen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Auf welchen Bahnlinien der ÖBB sind für das Jahr 1995 Betriebsstillegungen im Bereich des Personen- bzw. Güterverkehrs geplant?"

Betriebsstillegungen erfolgen dann, wenn die Erträge der Bahnkunden und Erträge aus allfälligen Betriebsführungsverträgen mit den Gebietskörperschaften zusammen die Kosten der Betriebsführung nicht mehr decken, wobei die Infrastrukturkosten überwiegend seitens des Bundes getragen werden, der auch Tarifiermäßigungen und Verlagerungsbonus finanziert. Da mir mit Ausnahme Burgenländischer Strecken nicht bekannt ist, welche Betriebsleistungen die Bundesländer 1995 noch bestellen werden, kann ich nicht beantworten, auf welchen Strecken Betriebsstillegungen erforderlich werden.

- 2 -

Derzeit stellen die ÖBB Überlegungen hinsichtlich der Einstellung des Reiseverkehrs auf vorerst 9 Strecken bzw. Streckenteilen an:

- a) Eisenerz - Hieflau
- b) St. Paul - Lavamünd
- c) Klein St. Paul - Launsdorf-Hochosterwitz
- d) Siebenbrunn-Leopoldsdorf - Engelhartstetten
- e) Mürzzuschlag - Neuberg Ort
- f) Wittmannsdorf - Wöllersdorf (Teil der Strecke Wittmannsdorf - Gutenstein)
- g) Pirawarth - Gaweinstal Brünnerstraße (Teil der Strecke Gänserndorf - Gaweinstal Brünnerstraße)
- h) Lambach - Gmunden Seebahnhof
- i) Rohr - Bad Hall

Zu Frage 2:

"Welche Fahrgastfrequenzen weisen diese Bahnlinien seit 1990 auf? Bitte führen Sie die Frequenz für jedes Jahr und jede Bahnlinie an."

Die diesbezüglichen Aufkommenswerte (für 1994 liegen endgültige Fahrgastzahlen noch nicht vor) stellen sich wie folgt dar:

- a) Eisenerz - Hieflau
1990: 73.790, 1991: 57.535, 1992: 62.199, 1993: 64.498
- b) St. Paul - Lavamünd
1990: 80.000, 1991: 80.643, 1992: 74.878, 1993: 71.992
- c) Klein St. Paul - Launsdorf-Hochosterwitz
1990: 51.000, 1991: 54.067, 1992: 42.728, 1993: 44.148
- d) Siebenbrunn-Leopoldsdorf - Engelhartstetten
1990: 69.934, 1991: 85.255, 1992: 86.413, 1993: 78.715
- e) Mürzzuschlag - Neuberg Ort
1990: 76.000, 1991: 83.520, 1992: 84.740, 1993: 82.430
- f) Wittmannsdorf - Wöllersdorf (Teil der Strecke Wittmannsdorf - Gutenstein)
Für die Teilstrecke liegt keine gesonderte Zeitreihe vor. Die Reisenden wurden für den

- 3 -

Zeitraum einer Woche gezählt und auf das Jahr hochgerechnet.

Hochrechnung für 1993: 16.419

- g) Pirawarth - Gaweinstal Brünnerstraße (Teil der Strecke Gänserndorf - Gaweinstal Brünnerstraße)

Auch für die Teilstrecke liegt keine gesonderte Zeitreihe vor. Die Reisenden wurden für den Zeitraum einer Woche gezählt und auf das Jahr hochgerechnet.

Hochrechnung für 1993: 14.745

- h) Lambach - Gmunden Seebahnhof

Der Personenverkehr wird seit 1988 als Schienenersatzverkehr mit KWD-Bussen abgewickelt. 1993 wurden 2.535 Reisende befördert.

- i) Rohr - Bad Hall

Der Personenverkehr wird seit 1989 als Schienenersatzverkehr mit KWD-Bussen abgewickelt. 1993 wurden 187.252 Reisende befördert.

Zu Frage 3:

"Welcher Abgang wurde durch diese Bahnlinien seit 1990 verursacht? Bitte führen Sie den Abgang für jedes Jahr und jede Bahnlinie an."

Die ÖBB haben nachstehende Abgänge ermittelt. Aufgrund der Trennung in Absatz und Infrastruktur ist der für 1993 ausgewiesene Abgang mit jenem der vorhergehenden Jahre nicht mehr vergleichbar, da er nur mehr den Fehlbetrag des Absatzbereiches Personenverkehr darstellt. Die Kosten der Infrastruktur kommen daher ab 1993 noch dazu.

Für 1994 liegen die Daten noch nicht vor.

- a) Eisenerz - Hieflau

Bei dieser Strecke handelt es sich um eine Hauptbahn. Für Hauptbahnen erfolgte bisher keine gesonderte Erfassung. Für 1993 wurde aufgrund einer Sonderuntersuchung ein Abgang von 9,363 Mio S ermittelt.

- b) St. Paul - Lavamünd

1990: 10,611 Mio S, 1991: 11,123 Mio S, 1992: 9,197 Mio S,
1993: 6,085 Mio S

- 4 -

- c) Klein St. Paul - Launsdorf-Hochosterwitz
1990: 16,323 Mio S, 1991: 18,330 Mio S, 1992: 12,343 Mio S,
1993: 4,807 Mio S
- d) Siebenbrunn-Leopoldsdorf - Engelhartstetten
1990: 12,272 Mio S, 1991: 11,208 Mio S, 1992: 10,870 Mio S,
1993: 5,060 Mio S
- e) Mürzzuschlag - Neuberg Ort
1990: 11,933 Mio S, 1991: 12,251 Mio S, 1992: 12,441 Mio S,
1993: 7,679 Mio S
- f) Wittmannsdorf - Wöllersdorf (Teil der Strecke Wittmannsdorf - Gutenstein)
Für die Teilstrecke liegt keine gesonderte Zeitreihe vor. Für 1993 wurde aufgrund einer Sonderuntersuchung ein Abgang von 0,292 Mio S ermittelt.
- g) Pirawarth - Gaweinstal Brünnerstraße (Teil der Strecke Gänserndorf - Gaweinstal Brünnerstraße)
Auch für diese Teilstrecke liegt keine gesonderte Zeitreihe vor. Für 1993 wurde aufgrund einer Sonderuntersuchung ein Abgang von 2,941 Mio S ermittelt.
- h) Lambach - Gmunden Seebahnhof
1990: 1,271 Mio S, 1991: 1,608 Mio S, 1992: 1,035 Mio S,
1993: 0,637 Mio S
- i) Rohr - Bad Hall
1990: 1,493 Mio S, 1991: 2,313 Mio S, 1992: 2,387 Mio S,
1993: 1,638 Mio S

Zu Frage 4:

"Welcher Kostendeckungsgrad wurde bei diesen Bahnlinien seit 1990 erreicht? Bitte führen Sie den Kostendeckungsgrad für jedes Jahr und jede Bahnlinie an."

Aufgrund der privatwirtschaftlichen Ausrichtung der ÖBB ab 1.1.1994 haben es die ÖBB abgelehnt diesbezüglichen Daten bekanntzugeben.

Darüber hinaus wäre - aufgrund der Trennung in Absatz und Infrastruktur - der Kostendeckungsgrad 1994 mit jenem der vorhergehenden Jahre nicht mehr vergleichbar.

- 5 -

Zu den Fragen 5 bis 10:

"Wurden bei den von der Schließung betroffenen Bahnlinien Verhandlungen über eine Finanzierungsbeitrag der Länder geführt? Wenn ja, welche Verhandlungsergebnisse wurden in den jeweiligen Fällen erzielt? Wenn nein, warum nicht?"

Inwieweit sind die Länder bereit, Mittel aus dem Länderzuschlag zur Mineralölsteuer zur Betriebsfinanzierung dieser Bahnlinien zur Verfügung zu stellen?

Bei welchen der 1995 von der Schließung betroffenen Bahnlinien besteht ein paralleler Busverkehr?

Welche Fahrgastfrequenzen weisen diese Buslinien seit 1990 auf? Bitte führen Sie die Frequenz für jedes Jahr und jede Bahnlinie an.

Welcher Abgang wurde durch diese Buslinien seit 1990 verursacht? Bitte führen Sie den Abgang für jedes Jahr und jede Buslinie an.

Welcher Kostendeckungsgrad wurde bei diesen Buslinien seit 1990 erreicht? Bitte führen Sie den Kostendeckungsgrad für jedes Jahr und jede Buslinie an."

Da ich nicht weiß, für welche Bahnlinien noch Betriebsführungsverträge mit den Bundesländern kommen werden, kann ich nicht beurteilen, welche Bahnlinien von der Schließung betroffen sein werden.

Wien, am 10. Februar 1995

Der Bundesminister

